

**L
O
O
K
B
O
O
K**



MIRIAM KAFIFI

BENEATH

The UNISEX Project

by

b.a.r.e.

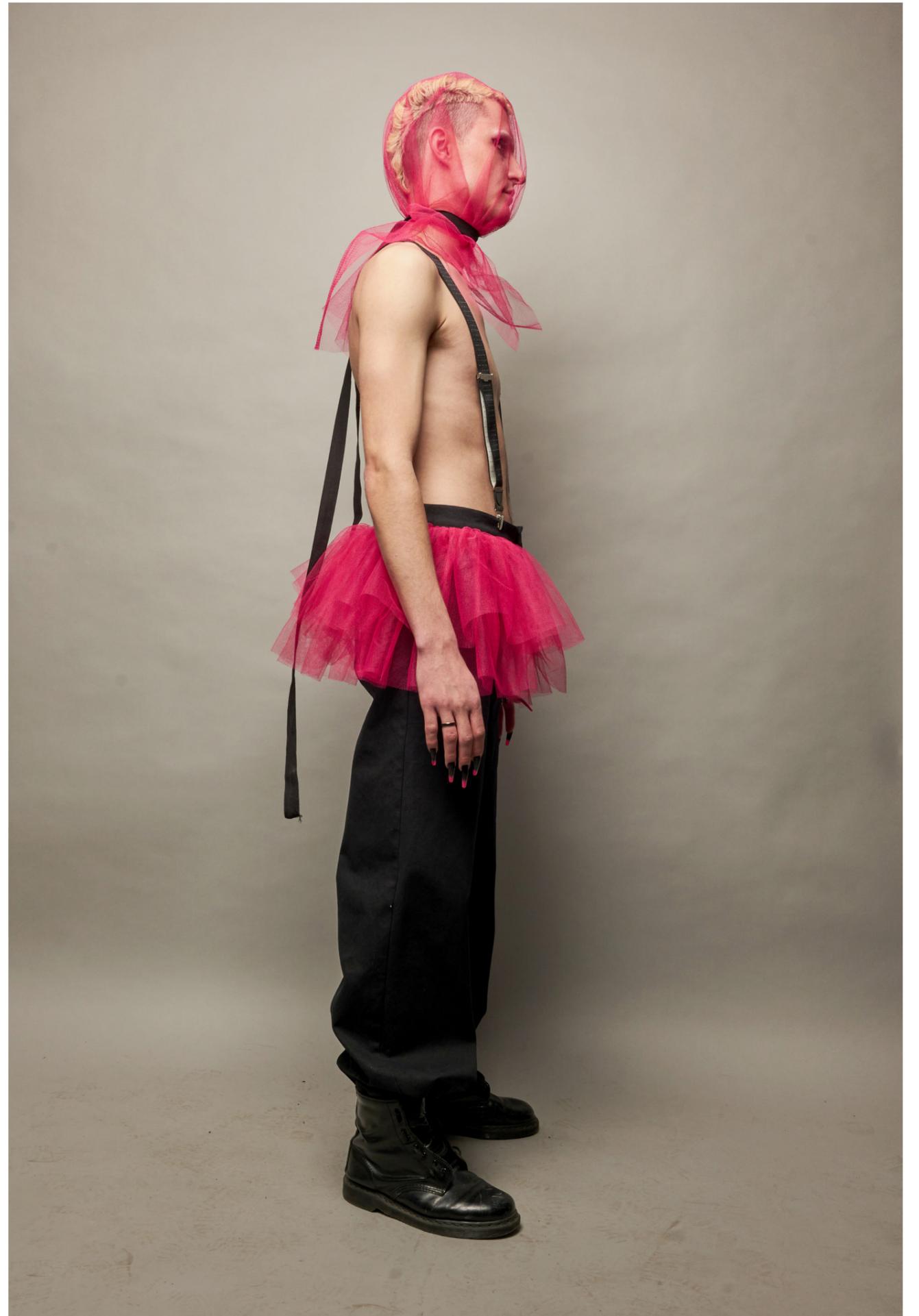
A/W 2023/24
Modemarketing WS 21
Miriam Kafafi

Inspiziert von dem stereotypen Straßenarbeiter, der das typisch männliche Attribut verkörpert, handelt das Kollektionsteil »Beneath« davon was hinter der Fassade pulsiert.

Während er sich mit unnahbarer Haltung in der allseits bekannten Hülle aus legerem Schwarz mitten im Terrain des bürgerlichen Lebens bewegt, erscheint auf der anderen Straßenseite eine klassisch junge Frau. Man mag meinen, dass sie als Lehrerin eben von dem Ballettunterricht kommt oder ein besonders feminines Kleid bei der Boutique nebenan erworben hat, lässt sich dabei doch ein Blick auf den kitschig pinken Tüll in ihrer Tasche erhaschen.

Stereotyp trifft hier auf Stereotyp. Und wenn sich beides vereint, was bleibt dann noch übrig? Vielleicht genau das, was wir uns wünschen: der Ausbruch aus dem Faktum »Geschlecht«.

Auch deshalb gelten die Jeans aus schwarzem schwerem Denim mit einer Hüftpartie aus pinkem Tüll-Material als der Spiegel dessen, was bereits Anne Hollander skizzierte: Eine Unabhängigkeit vom Geschlecht und ein Auftakt zu neuen Zeiten.





»Kleidung hat viel wichtigere Aufgaben, als uns nur warm zu halten;
sie verändert unseren Blick auf die Welt und den Blick der Welt auf uns.«

- Virginia Woolf -

Ausgehend von dieser Sichtweise auf die Mode kreierte der Modemarketingkurs
WS 21 die achte b.a.r.e. Kollektion „UniSex“. Das Modelabel b.a.r.e. steht für:

borderless

authentic

rebellious

equal

Ziel der diesjährigen Designs ist es erneut diese Werte zu transportieren, normative
Vorstellungen zu hinterfragen und den Blick auf das kollektive Ganze sowie die
individuelle Perspektive auf das eigene Selbst herauszufordern und gleichermaßen zu
öffnen.

Der Fokus liegt hierbei auf dem Thema der Geschlechterrollen.
Sind Geschlechterrollen einfach nur gesellschaftlich bedingte Konstrukte nach denen
wir leben und sogar streben?

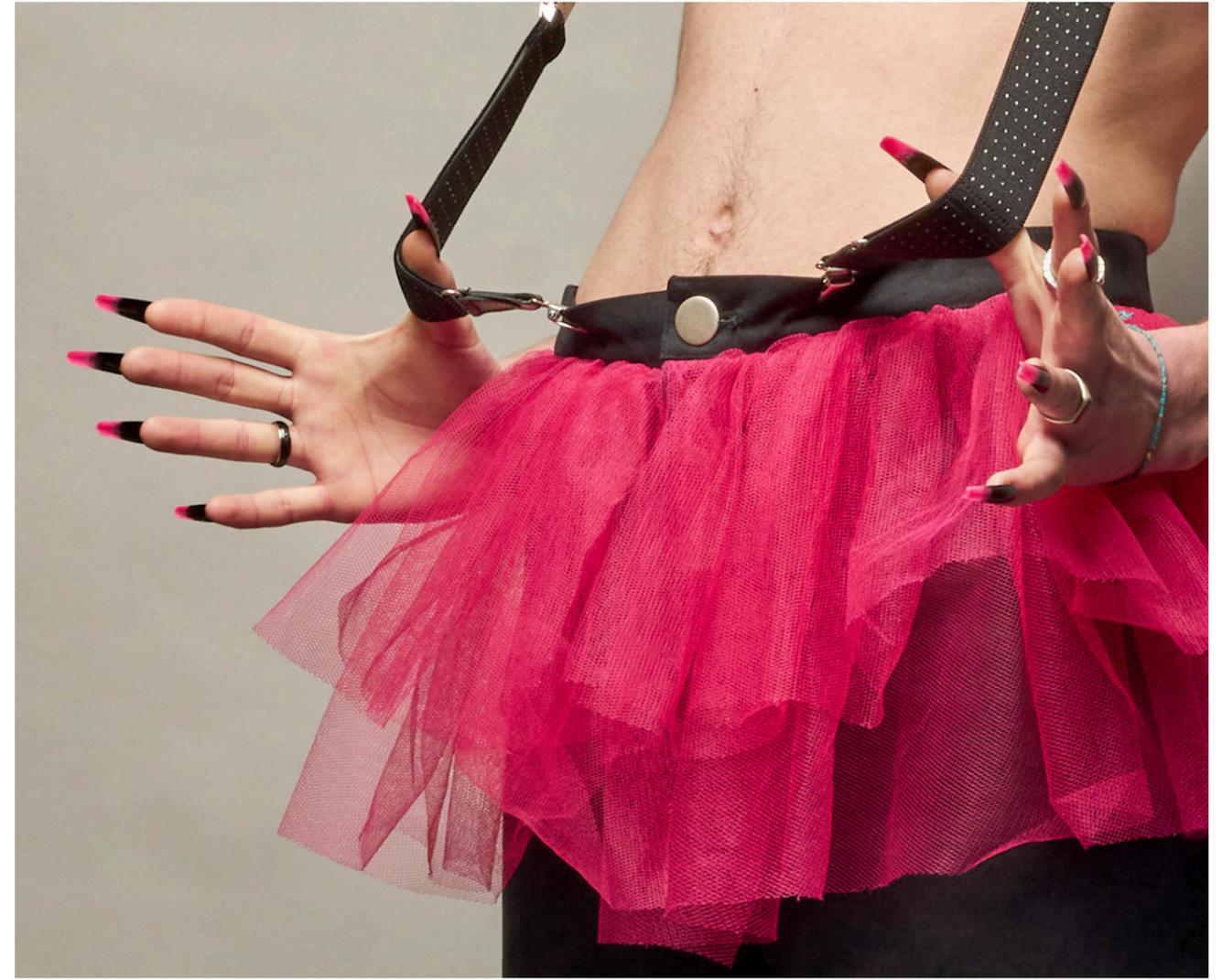
Dienen Geschlechterrollen einfach nur zur Orientierung und schenken uns zugleich
Sicherheit in einer Welt mit endlosen Eindrücken und Facetten?

Bewusst oder unbewusst: Wir suchen diese Orientierung.

Und das anhand dessen, was uns gegeben wird.

Also warum erschaffen wir nicht einfach selbst,

woran wir uns orientieren können?





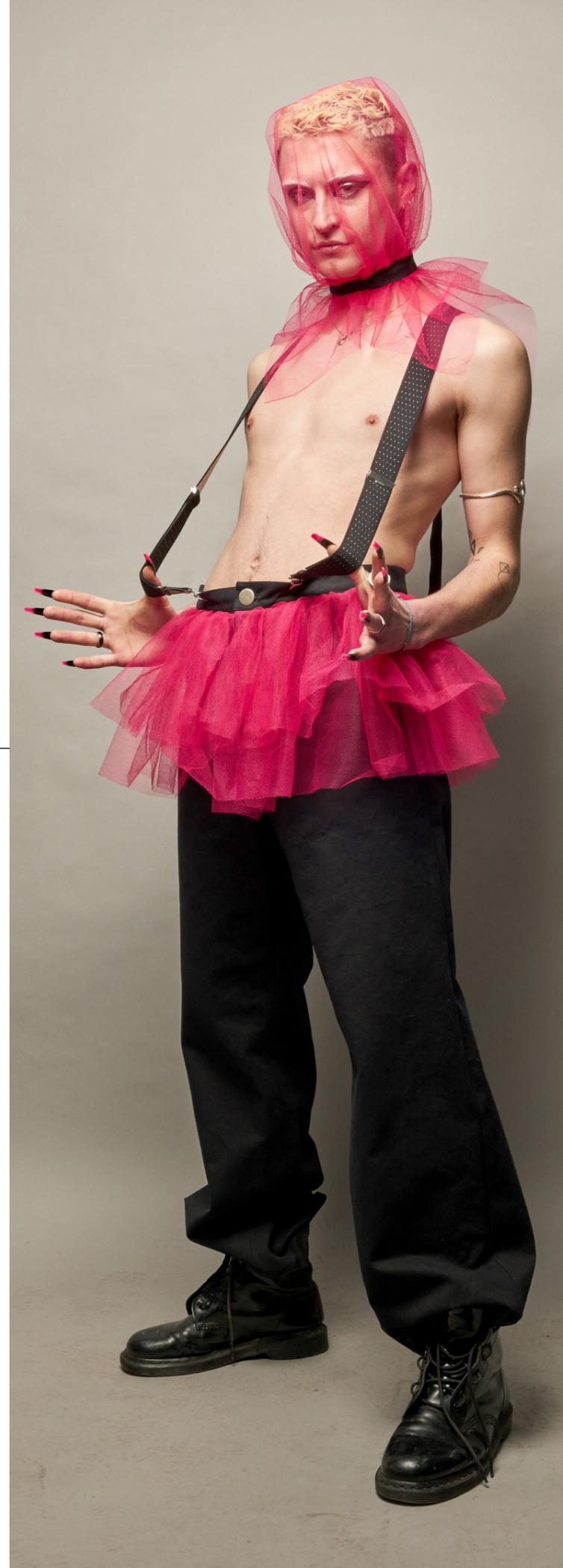
»Männliche und weibliche **Kleidung**
zusammengenommen **illustrieren**,
wie sich die Menschen die **Beziehung**
zwischen Männern und Frauen **wünschen**.«

- Anne Hollander -



«Denn Mode ist das Spiegelbild der gegenwärtigen Gesellschaft.»

- Virginia Woolf -







CREDITS

FOTOGRAF

Florian Kolmer

MODELS

Raphael Zöller
Emma Linow
Caroline Royzheim

STYLING

Tim Naumann
Miriam Kafafi

HAARE/MAKE-UP

Hannah Weber
Maggie Krisch
Janina Albecker
Sabine Bolognini

NAGEL DESIGN

Hannah Weber

BETREUENDE DOZENTIN

Prof. Claudine Brignot

DESIGN/LAYOUT

Miriam Kafafi



Fakultät

CREATIVE BUSINESS